

Verstopfte Straßen in Schleswig-Holstein: Stauwarnung für Urlauber

Ferienbeginn in Ba-Wü und Bayern: ADAC warnt vor Staus. Planen Sie ausreichend Zeit ein und fahren Sie antizyklisch.

Mit dem Start der Sommerferien in Ba-Wü und Bayern steht ein großes Verkehrschaos bevor, das viele Reisende stark belasten könnte. Angesichts der beginnenden Hochsaison erweist sich die Verkehrsplanung als besonders komplex, da tausende von Autofahrern auf den Straßen unterwegs sein werden. Dies könnte bedeuten, dass weitreichende Wartezeiten und Staus bei der Anreise zu beliebten Urlaubszielen auftreten.

Erwartete Verkehrslage in den kommenden Wochen

Am kommenden Wochenende ist mit einem der schlimmsten Stauwochenenden der gesamten Reisezeit zu rechnen. Der ADAC warnt, dass Reisende auf bedeutenden Autobahnen wie der A1 und A7 vorübergehende Zeitverluste von bis zu einer Stunde einplanen sollten. Stress vor Reisebeginn könnte damit zur Norm werden, da mehr Autos als je zuvor auf den Straßen sind.

Kiel bleibt nicht verschont

Ein weiterer Stau-Schwerpunkt ist die Landeshauptstadt Kiel, wo die sogenannte Kaiserbaustelle auf der B76 massive Umleitungen verursacht. Diese führen zu Wartezeiten von bis zu 60 Minuten, was speziell für Reiseziele an der Förde und

Kreuzfahrtschiffe problematisch sein kann. Urlauber sollten zudem berücksichtigen, dass die Anzahl der Rückkehrer aus anderen Bundesländern ebenfalls zu Verzögerungen beiträgt.

Ratschläge für eine entspannendere Reise

Um diesen Widrigkeiten zu begegnen, empfehlen Experten des ADAC strategische Reiszeiten: Autofahrer sollten versuchen, antizyklisch zu fahren. Idealerweise sollten sie entweder früh am Morgen oder spät in der Nacht losfahren, um den Hauptverkehrszeiten zu entkommen. Zudem könnte es hilfreich sein, Reiseternine unter der Woche zu wählen, um das Stauaufkommen zu umgehen.

Die Rolle der Bahn im Reiseverkehr

Auch die Deutsche Bahn beobachtet einen Anstieg der Reisenden während der Sommerferien, besonders an Wochenenden. Vor allem Reisende, die flexible Reisepläne haben, sollten außerhalb der Stoßzeiten fahren, um überfüllte Züge zu vermeiden. Konkrete Zahlen zur Auslastung liegen jedoch nicht vor, was die Planung für viele Urlauber erschwert.

Fazit: Vorbereitung ist alles

In Anbetracht der hohen Wahrscheinlichkeit von Staus und Wartezeiten ist es für Reisende unerlässlich, gut vorbereitet in die Sommerferien zu starten. Egal, ob mit dem Auto oder der Bahn, eine durchdachte Planung und die Berücksichtigung der Verkehrsprognosen können entscheidend dazu beitragen, den Urlaub stressfreier zu gestalten und den Frust bei der Anreise zu minimieren.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de